



Didaktisch-methodische Anregungen für die unterrichtliche Gestaltung in Klassen mit Neuzugewanderten



Zielsetzungen

Diese Anregungen sollen die Kolleginnen und Kollegen in der Grundschulpraxis im Bereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ) begleiten und v. a. bei der Gestaltung des Unterrichts je nach Alter und Vorkenntnissen der neuzugewanderten Schülerinnen und Schüler eine erste Orientierung bieten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf didaktisch-methodischen Hinweisen, Materialien und Hilfestellung bei der Arbeit mit DaZ-Lernmitteln.

Die Hinweise beziehen sich u. a. auf:

- Überlegungen zum [DaZ-Unterricht in der Grundschule](#) mit didaktisch-methodischen Anregungen
- Tipps zur Auswahl der befristet [zugelassenen DaZ-Lernmittel im Schuljahr 2022/2023](#)
- weiterführende [Informationen und Materialien aus der Praxis](#)

Diese Hinweise verstehen sich als erste Orientierung für die didaktisch-methodische Gestaltung eines Alphabetisierungs-, Zweitspracherwerbs-, DaZ-Unterrichts v. a. mit Neuzugewanderten. Aus diesem Grund wird an geeigneten Stellen exemplarisch und ohne Wertung auf weiterführende Literatur verwiesen.

Weiterführende Informationen zum Gesamtkonzept finden Sie unter: www.km.bayern.de/ukraine-hilfe
Das Angebot wird fortlaufend ausgebaut.



Inhalte

1. DaZ in der Grundschule unterrichten



2. Tipps zu den befristet zugelassenen DaZ-Lernmitteln



3. Weiterführende Informationen zu Teilbereichen des DaZ-Unterrichts

3. Weiterführende Informationen und Materialien zu Teilbereichen des DaZ-Unterrichts

- a) Alphabetisierung und Zweitspracherwerb
- b) Umsetzungsmöglichkeiten und Gestaltung von DaZ-Unterricht
- c) Sprachsensibel unterrichten in der Grundschule
- d) Didaktisch-methodische Anregungen
- e) Sprachliche Hilfen
- f) Integrierte Grammatik

1. DaZ in der Grundschule unterrichten



a) Organisationsformen

b) Sprachstandsdiagnostik

c) Kennzeichen des DaZ-Unterrichts

DaZ-Unterricht in der Grundschule

d) Sprachensible Hilfen und Sprachvorbilder

e) Prinzipien des DaZ-Unterrichts

f) Arbeiten im multiprofessionellen Team

a) Organisationsformen

Deutschklassen

DeutschPLUS-Kurse
ergänzend zum
Pflichtunterricht

DeutschPLUS-
Differenzierung parallel
zum Pflichtunterricht

Einzelintegration in
Regelklassen

Zuweisung i.d. Regel für
ein Schuljahr
10 Wochenstunden DaZ-
Unterricht

Spracherwerb als
Aufgabe aller Fächer
Vorbereitung auf die
Regelklasse

zusätzlicher Kurs zur
Sprachförderung im
Umfang von bis zu vier
Wochenstunden

Grundlage: Fachlehrplan
DaZ des LehrplanPLUS
Grundschule

Differenzierungs-
angebote im Rahmen
des Pflichtunterrichts
mit bis zu zwölf
Wochenstunden
Unterricht getrennt von
der Stammklasse in
folgenden Fächern
möglich:
- Deutsch
- Mathematik
- HSU

Individuelle Förderung
auf Grundlage des
Fachlehrplans DaZ für
einzelne Schülerinnen
und Schüler mit
Differenzierungsbedarf

b) Sprachstandsdiagnostik

Neuanfang in der Klasse

Kennen-
lernspiele

Sprech- und
Schreibimpulse

Kontext-
informationen
zum Kind

Beobachtungs-
bögen

Lernstands-
diagnostik

Zielsetzung:
erste Einschätzung
des Sprach- und Lernstands

b) Sprachstandsdiagnostik

Literatur und Materialien zur Diagnostik des Sprachstands

Klicken Sie auf den QR-Code mit Hyperlink oder scannen Sie diesen.

ISB München (Hrsg.) (2019). DaZ-Schülerinnen und -Schüler an bayerischen Schulen. (Rundbrief Sch.i.f.f. Schüler/innen interkulturell flexibel fördern), S. 3 und 4.



Die Themenseite „Diagnostik – wieso, was, wie?“ des Instituts für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW) bietet u. a. Informationen zu den Möglichkeiten der Sprachlernstandserhebung, Umgang mit den Ergebnissen und Gelingensfaktoren.



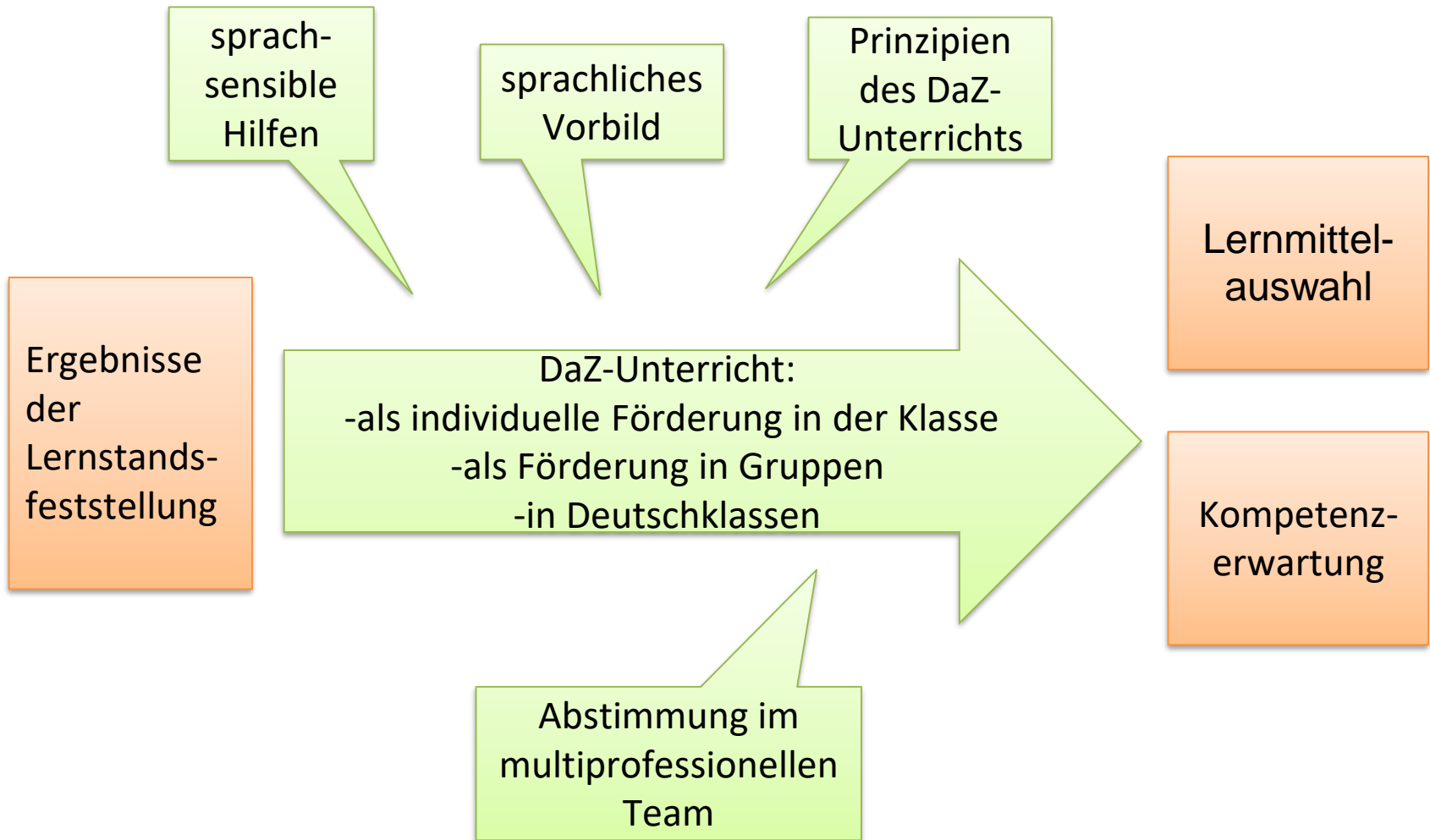
Beck, Luna et al. (2015). Sprachliche Entwicklungsstände, Lernpotenziale und Lernfortschritte erkennen. Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache.



Informationen des Landesinstitut für Schule Bremen zum Thema „Pädagogische Diagnostik“ mit Verweis auf die Materialien der Initiative [Bildung durch Sprache und Schrift \(BiSS\)](#).



c) Kennzeichen des DaZ-Unterrichts



c) Kennzeichen des DaZ-Unterrichts

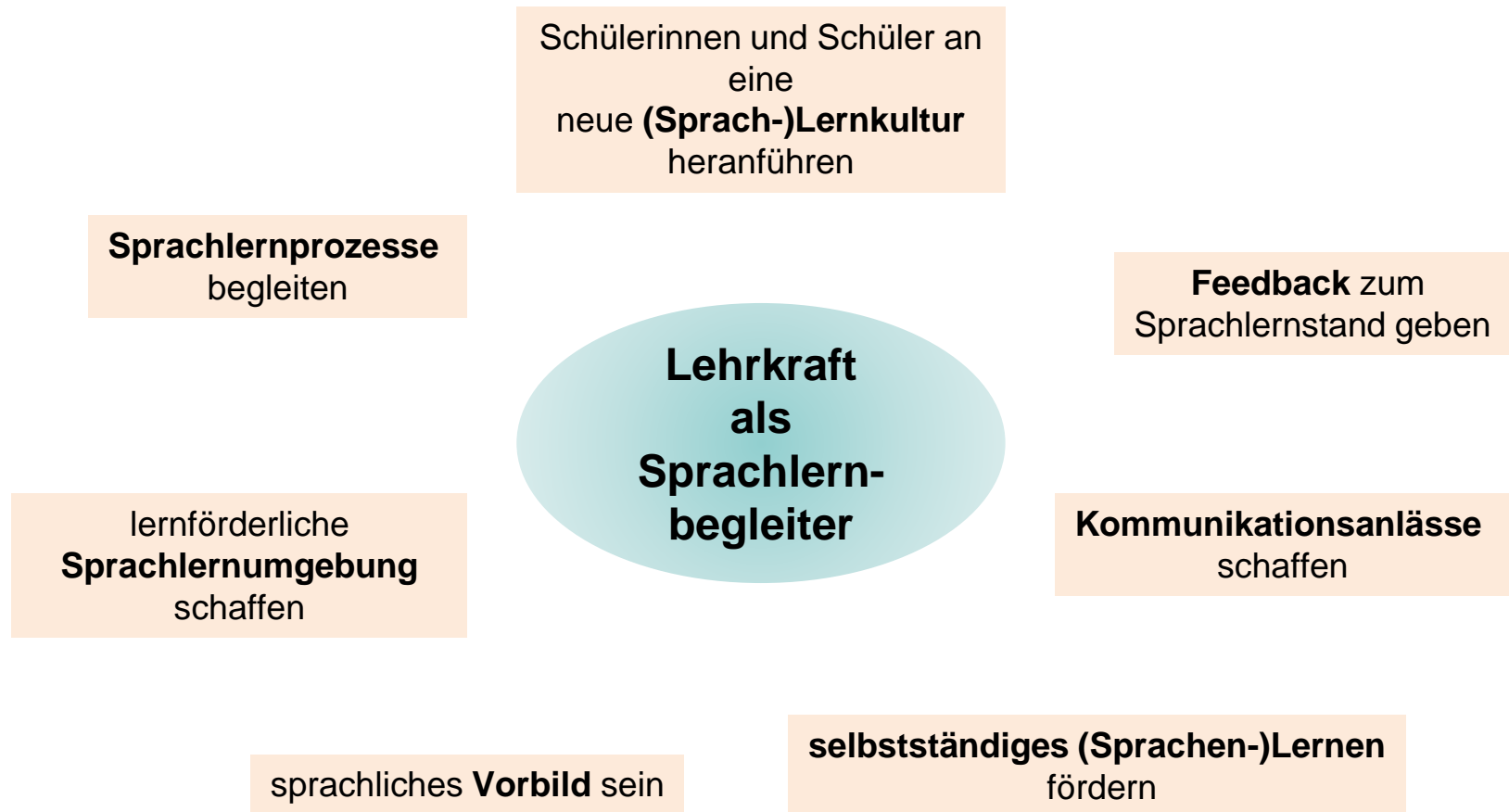
Eine DaZ-Einheit zeichnet sich insbesondere aus durch:

- Kontinuierliche Beobachtung der sprachlichen Lernentwicklung
- Möglichkeiten zur Kooperation und Kommunikation (Beachtung der Alltagsnähe)
- Wortschatzarbeit
- integrierte Grammatikvermittlung
- Anwendung und Verknüpfung der vier Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben
- Herstellen von interkulturellen Bezügen
- Einbezug der Mehrsprachigkeit
- Aktivierung unterschiedlicher Lernkanäle (Einbezug von Musik und Bewegung)
- Einbezug digitaler Medien zum Sprachenlernen

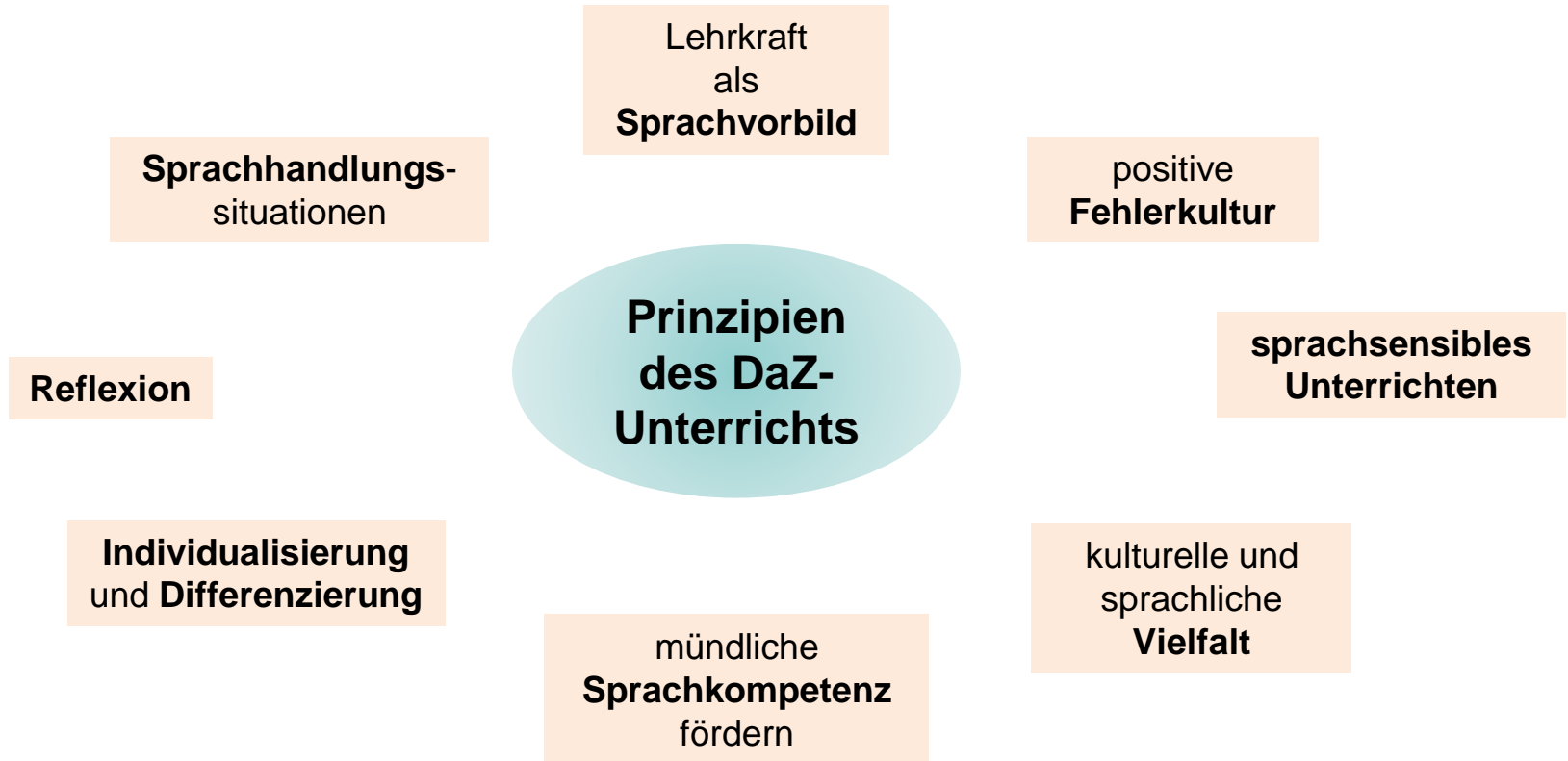
d) Sprachensible Hilfen durch die Lehrkraft in der Unterrichtsvorbereitung

- **Layout** von Arbeitsmaterialien sprachsensibel gestalten
- sprachliche Hilfen (**Wortspeicher**) und **Visualisierungen** zur Verfügung stellen
- Aufgaben sprachsensibel **formulieren** (Berücksichtigung des Sprachlernstands)
- **zusätzlichen Aufgabenpool** anbieten (Differenzierung)
- Wortschatzaufbau unterstützen (**Scaffolding**)
([weiterführende Informationen in Kapitel 3](#))
- In der Korrektur konstruktiv mit **Fehlern** umgehen
(weiterführende Informationen unter [e\) Prinzipien DaZ-Unterricht](#))

d) Sprachensible Hilfen und **Sprachvorbilder** im Unterricht



e) Prinzipien des DaZ-Unterrichts



Die Prinzipien des DaZ-Unterrichts werden im Rundbrief Sch.i.f.f. (Nr. 9, 2019) auf Seite 5 erklärt.

ISB München (Hrsg.) (2019). DaZ-Schülerinnen und -Schüler an bayerischen Schulen. (Rundbrief Sch.i.f.f. Schüler/innen interkulturell flexibel fördern), S 5.



e) Prinzipien des DaZ Unterrichts: Eine positive Fehlerkultur schaffen

Der Zweitspracherwerb erfolgt über viele individuelle **Lernersprachen** (Lernzwischenstufen).

Lernersprachen enthalten Normverstöße, wie **Übergeneralisierungen**. Ein Beispiel für die Übergeneralisierung ist z. B. die Verbbildung: „machen“ – „ge-mach-t“, „schreiben“ – „ge-schreib-t“.

Diese Lernphase gibt Aufschluss darüber, welche Regeln bereits verinnerlicht wurden.

Genauso treten immer wieder **Interferenzen** auf.

Ein Beispiel für Interferenz aus der Erstsprache Englisch ist die Pluralbildung mit „-s“: „Rad“ – „Räders“.

Fehler sind im Zweitspracherwerb Merkmale aktiver Lernprozesse.

Entsprechend sollte eine positive Fehlerkultur praktiziert werden und die Fehlerkorrektur insbesondere beim Sprechen nicht im Vordergrund stehen.

Möglichkeiten des sensiblen Umgangs mit Fehlern sind z. B. behutsames Modellieren oder situatives Aufgreifen von Sprachlernfehlern.

Um **Fossilisierungen**, also die Entstehung von gewohnheitsmäßig falschem Sprachgebrauch, zu verhindern, sollte man solche Fehlentwicklungen bewusst machen.

In den ergänzenden Informationen zum LehrplanPLUS bietet das ISB einen Beitrag zum Thema „[Fehlerkultur](#)“.

Klicken Sie auf den verlinkten Begriff oder scannen Sie den QR Code, um zu den Informationen zu gelangen.

Wie gehe ich konstruktiv mit Fehlern um?

Interimssprache (Lernersprache)
= Sprachstufen, die noch nicht einer Erstsprachenkompetenz entsprechen

Übergeneralisierung
= von Regeln abgeleitete, aber fehlerhafte Bildung einer Sprachform nach dem Muster einer oder mehrerer anderer Sprachformen

Interferenz
= Übertragung von Erstsprachstrukturen (L1) auf äquivalente Strukturen einer Zweitsprache (L2) oder umgekehrt

Fossilisierung
= Stagnation beim Erlernen einer Zweitsprache (L2) sowie Festigung fehlerhafter Konstruktionen



Exkurs: sprachliche Herausforderungen für DaZ-Schülerinnen und -Schüler

Das **Wissen über sprachliche Herausforderungen für DaZ-Schülerinnen und -Schüler** hilft Ihnen bei der Unterrichtsplanung. Nachfolgend werden einige sprachliche Hürden **beispielhaft** anhand der vier Fertigkeiten genannt.

Hören

- Lautdiskriminierung
- schnelle Sinnerfassung
- rasche Herstellung von Bezügen

Sprechen

- Abrufen des Wortschatzes
- Chunks (häufige Formulierungen und Sprachmuster)
 - Aussprache und Sprachmelodie

Lesen

- komplexe Satzverbindungen
- Erfassen von zentralen Aussagen oder Sinnabschnitten

Schreiben

- Wortschatz und Textstruktur
 - Adressatenorientierung
- Rechtschreibung und Grammatik

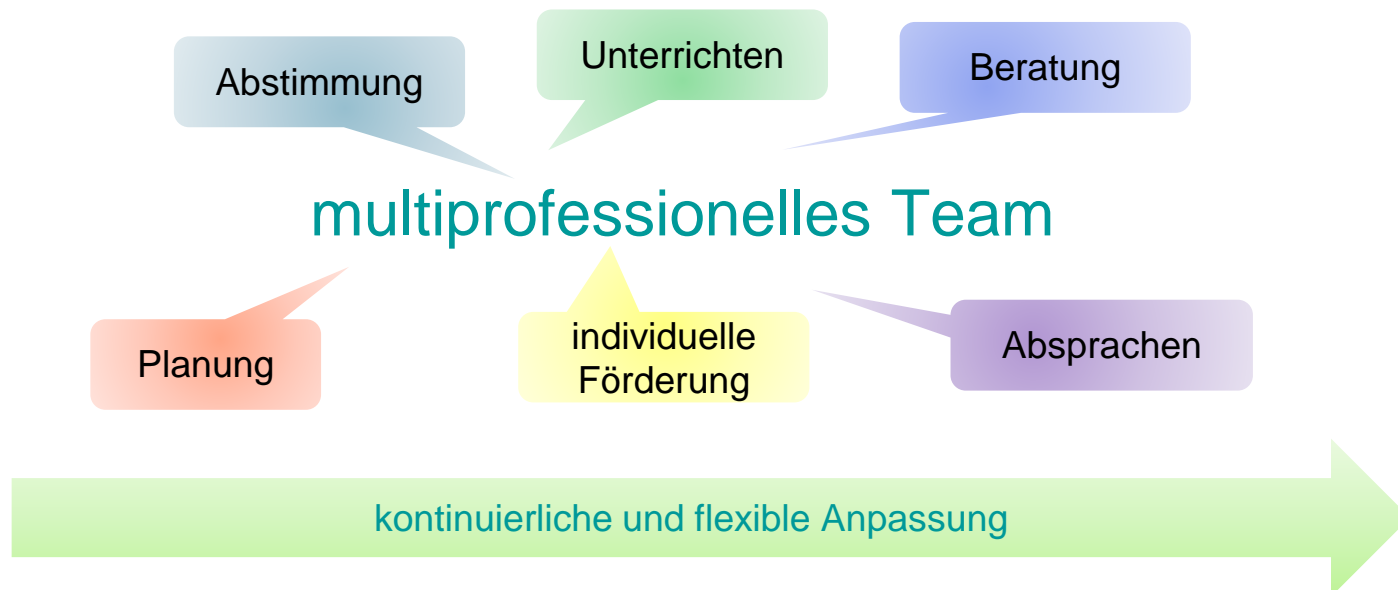
f) Arbeiten im multiprofessionellen Team

Team an der Schule

- Klassenlehrkraft
- alle im Unterricht eingesetzten Lehrpersonen, z. B. Förderlehrkraft
- Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)

Team externer Fachkräfte (bei Bedarf)

- Schulpsychologin bzw. Schulpsychologe
- Beratungslehrkräfte
- Kriseninterventions- und Bewältigungsteam bayerischer Schulpsychologinnen und Schulpsychologen (KIBBS)
- Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner der staatlichen Schulberatung
- ggf. außerschulische Expertinnen bzw. Experten



Zusammenfassung: DaZ-Unterricht in der Grundschule: eine Sprachbrücke

Ankommen in der Klasse

Feststellung der sprachlichen Lernvoraussetzungen

Zielsetzung: erste Einschätzung des Lern- und Sprachstands

(Schrift)-Spracherwerb im DaZ-Unterricht

Erwerb von (Sprach-)strategien

Erwerb von schulischen / fachspezifischen Methoden

positive Feedbackkultur

Tutoren-system

positive Fehlerkultur

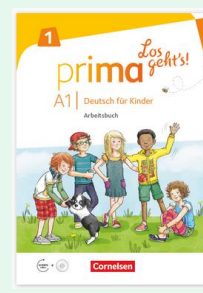
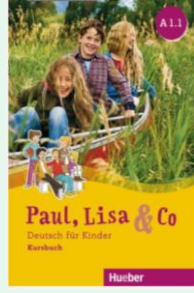
sprachsensible Hilfen

DaZ-Unterricht

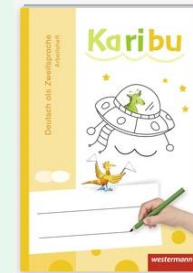
Teilnahme am regulären Deutschunterricht

2. Tipps zu den befristet zugelassenen* DaZ-Lernmitteln

Schulbücher
und dazugehörige
Arbeitshefte



Arbeitshefte zu
Alphabetisierung, Wortschatz –
Sprache und Strukturen untersuchen



Wörterbücher



Die DaZ-Lernmittel sind in alphabetischer Reihenfolge angeordnet. Die Darstellung ist nicht wertend.
*Die aufgelisteten DaZ-Lernmittel sind nach § 10 ZLV befristet zugelassen.

Überlegungen zur Auswahl von DaZ-Lernmitteln

Bietet das Lehrwerk **authentische Themen** für die Zielgruppe?

Was ist die **Zielsetzung** des Unterrichts?

Welche **schriftsprachlichen Vorkenntnisse** sind vorhanden?

Wie ist die **Altersspanne** der Gruppe?

Steile Progression?
Viele neue Lerninhalte und höhere Komplexität?

Sind (digitale) **Zusatzmaterialien** und Arbeitshefte verfügbar?

Gibt es Angebote zur **Binnendifferenzierung** oder zum Selbstlernen?

Sanfte Progression?
Konzentration auf wenige neue Lerninhalte und geringere Komplexität?

Schulbücher (lernmittelfrei)



dazugehörige Arbeitshefte (nicht lernmittelfrei)





Prima - Los geht's! Deutsch für Kinder

Schülerbuch mit Audiodateien - Band 1, 2 und 3

Cornelsen Verlag

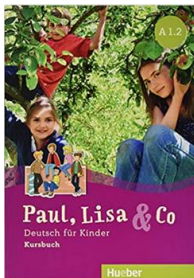
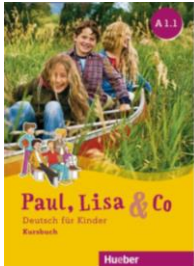


Medium	Schulbuch
Vorkenntnisse	gesicherte Kenntnisse der Schriftsprache, Arbeitstechniken werden vorausgesetzt
Alphabetisierung	wird vorausgesetzt
Progression	eher steil
Lernbereiche	<ul style="list-style-type: none"> • Grundfertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen, einige Schreibanlässe • Grammatik wird implizit eingeführt
Layout/Gestaltung	<ul style="list-style-type: none"> • gefüllte, aber übersichtlich gestaltete Seiten • Zusatzseiten ("Kleine Pause") farblich abgesetzt • übersichtlicher Lernrückblick am Kapitelende • Arbeitsaufträge durch wenige Piktogramme gestützt
Differenzierung	Plateau Kapitel ("Kleine Pause")
Einsatzmöglichkeit	DaZ-Gruppe
Aufbau	8 Kapitel, thematisch aufgebaut
Zusätzliche Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Einbezug der Mehrsprachigkeit, Themenauswahl unterstützend für die Integration • Möglichkeiten der Reflexion am Ende des Kapitels • Arbeit mit Liedern und Spielen • Anregungen zum kooperativen Lernen u.a. mit Mini-Projekten • abwechslungsreiche Aufgaben, kontextualisiert • sinnvolle Verknüpfung der vorhandenen Lernbereich • Artikel nicht farblich gekennzeichnet • Alphabetische Wörterliste, Buchstaben-Lauttabelle am Ende des Buches • Begleitendes Arbeitsheft zusätzlich erhältlich
Hinweis	Es dürfen keine Eintragungen im Schulbuch vorgenommen werden.

Paul, Lisa & Co A1.1 – A1.2.

Deutschbuch für Kinder – auch als interaktive Version zugelassen

Hueber Verlag



Medium	Kurstragendes Lehrwerk
Vorkenntnisse	Kenntnisse der Schriftsprache
Alphabetisierung	wird vorausgesetzt
Progression	eher steil, thematische Progression ist deutlich zu erkennen
Lernbereiche	alle Lernbereiche; Grammatik überwiegend implizit
Layout/Gestaltung	übersichtliche und inhaltsreiche Seitengestaltung; keine Verwendung von Piktogrammen
Differenzierung	Differenzierungsmöglichkeiten nicht explizit ausgewiesen (teilweise implizit vorhanden durch offene Aufgabenstellung)
Einsatzmöglichkeit	DaZ-Gruppe
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> • 5 Kapitel mit je 2 Lektionen; thematischer Aufbau • Wiederholungsseiten nach zwei Kapiteln zur Lernreflexion vorhanden • im Anhang landeskundlicher Teil und Wörterliste
Zusätzliche Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Themenauswahl überwiegend unterstützend für die Integration • Lernbereiche sind zielführend miteinander verknüpft • Mehrsprachigkeit wird einbezogen • anregende Schreibanlässe • Integration kooperativer Lernformen • Einbezug der Werteerziehung und Bezug zur Bildung für nachhaltige Entwicklung • im Arbeitsheft Übungsmaterial für die Einzelarbeit • Wortschatz wird spielerisch aufgearbeitet • Vorwissen wird aktiviert • Prosodie wird gut angebahnt • Fachsprache wird spielerisch angebahnt • fachdidaktisch sehr sinnvoll aufgebaut • Begleitendes Arbeitsbuch erhältlich

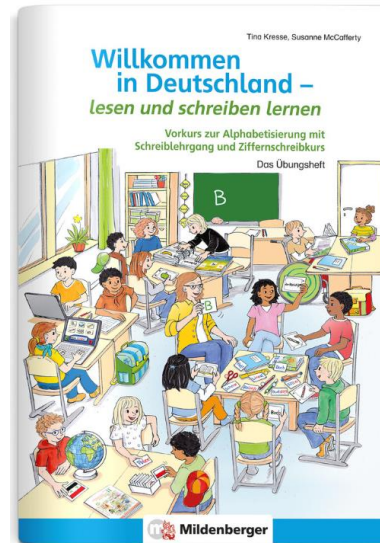
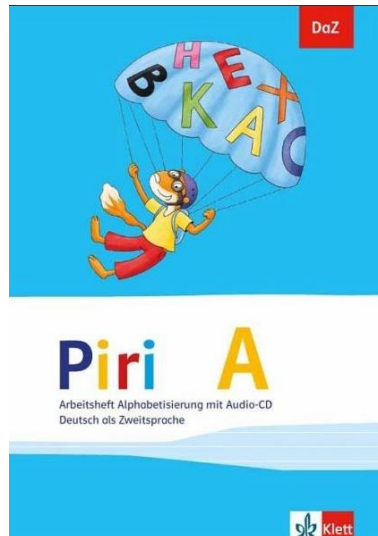
der-die-das Sprache und Lesen 1 Basisbuch

Cornelsen Verlag



Medium	Kurstragendes Lehrwerk
Vorkenntnisse	nicht alphabetisiert
Alphabetisierung	nicht thematisiert (diese erfolgt über die Arbeitshefte Teil A und B)
Progression	steil
Lernbereiche	Fokus liegt auf Hören, Sprechen, Lesen, keine Schreibenlässe, Grammatik wird implizit vermittelt
Layout/Gestaltung	übersichtliche Seitengestaltung
Differenzierung	am Seitenende ausgewiesen
Einsatzmöglichkeit	DaZ-Gruppe
Aufbau	10 Kapitel, thematisch sinnvoll aufgebaut
Zusätzliche Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none"> • am Seitenende ausführliche Kommentare für die Lehrkraft • klar strukturierte Kapitelaufbau; Einbezug der Mehrsprachigkeit • Vorleseseiten in jedem Kapitel • Seiten zur Lernreflexion vorhanden • Wortschatz wird zunehmend fachsprachlicher; Grammatikübersicht am Buchende • im Basisbuch fehlt die Anbahnung der Schreibfertigkeit • zugunsten der Einfachheit des Aufbaus, wird auf Vielfalt der Aufgabenformate verzichtet • muss ergänzt werden durch das Arbeitsheft (Lese- und Schreiblehrgang) • Vorleseseiten in jedem Kapitel unterstützen Literacy-Entwicklung
Hinweis	Schulbuch und Arbeitsheft können nicht getrennt voneinander eingesetzt werden.

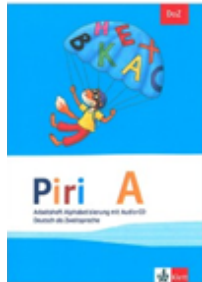
Arbeitshefte zur Alphabetisierung (nicht lernmittelfrei)



nicht lernmittelfrei

Piri - Arbeitsheft Alphabetisierung

Klett Verlag



Medium	Arbeitsheft
Vorkenntnisse	keine
Alphabetisierung	speziell dafür konzipiert
Progression	Laut-Graphem-Progression niederschwelliger Beginn (Einführung der Anlauttabelle, Übungen zur Schreibmotorik und Wahrnehmungskonstanz)
Lernbereiche	Fokus liegt auf Laut-Buchstabenzuordnung und dem Erlernen der Schrift (Schreiblehrgang)
Layout/Gestaltung	sehr übersichtliche Seitengestaltung; Verwendung von Piktogrammen
Differenzierung	Differenzierungsmöglichkeiten nicht explizit ausgewiesen
Einsatzmöglichkeit	DaZ-Gruppe, Regelunterricht
Material	Anlauttabelle, Audio-CD und Bildkarten beigelegt
Aufbau	nach Buchstaben geordnete Kapitel; zu jedem Buchstaben drei Seiten
Zusätzliche Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none">• Wörter werden vorentlastet (Abhörübungen mit Audio-CD)• Richtungspfeil unterstützt die Schreibrichtung• Buchstabenvorbild für Rechts- und Linkshänder• Silbenprinzip wird umgesetzt• am Seitenende ausführliche Hinweise auf die Kompetenzerwartungen für die Lehrkraft• auf Still- und Einzelarbeit ausgerichtet• Übungsmöglichkeiten (3 Seiten pro Buchstaben)• Einführung der Buchstaben stimmt nicht genau mit der Reihenfolge der Buchstaben in der Fibel überein

Willkommen in Deutschland – lesen und schreiben lernen

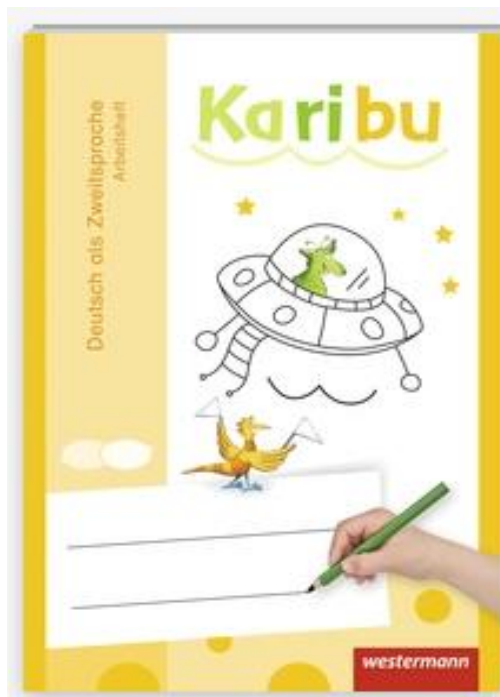
Mildenberger Verlag

nicht lernmittelfrei



Medium	Arbeitsheft mit Lösungsheft
Vorkenntnisse	Alphabetisierung in der Erstsprache
Alphabetisierung	eher Schreiblehrgang für Zweitschriftlernende
Progression	eher steil; wenig graphomotorische Übungen; zwei Buchstaben pro Seite
Lernbereiche	Fokus liegt auf dem Erlernen der Schrift (Schreiblehrgang)
Layout/Gestaltung	übersichtliche Seitengestaltung, keine Piktogramme
Differenzierung	Differenzierungsmöglichkeiten nicht explizit ausgewiesen
Einsatzmöglichkeit	DaZ-Gruppe, Regelunterricht (begleitend)
Aufbau	10 nach Buchstaben geordnete Kapitel mit Themenbezug
Zusätzliche Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none">• am Seitenende sehr knappe Hinweise auf die Kompetenzerwartungen für die Lehrkraft• auf Still- und Einzelarbeit ausgerichtet• thematischer Aufbau, so dass Wortschatz parallel erworben werden kann

Arbeitshefte zu Sprache – Wortschatz und Strukturen entwickeln und untersuchen



nicht lernmittelfrei

Karibu Deutsch als Zweitsprache

Westermann Verlag

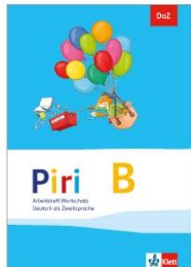


Medium	Arbeitsheft
Vorkenntnisse	keine bis geringe Vorkenntnisse
Alphabetisierung	nicht vorhanden
Progression	thematische Progression gegeben, sprachliche Progression nicht konsequent
Lernbereiche	alle Lernbereiche sind vorhanden der Fokus liegt auf den Grundfertigkeiten Sprechen und Schreiben (einzelne Wörter)
Layout/Gestaltung	<ul style="list-style-type: none">• sehr übersichtliche Seitengestaltung• Verwendung von leicht verständlichen Piktogrammen
Differenzierung	unterschiedliche Bearbeitungsmöglichkeit ist gegeben
Einsatzmöglichkeit	DaZ-Gruppe, Regelunterricht (begleitend)
Aufbau	7 Kapitel, thematisch aufgebaut
Zusätzliche Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none">• frühe Vorbereitung auf den Fachunterricht (Sport, Mathematik, Sachunterricht)• Mehrsprachigkeit ist impliziert• Passung zu den Karibu-Lehrwerken vorhanden (gleiche Piktogramme, Aufgabenformate)

nicht lernmittelfrei

Piri - Arbeitsheft Wortschatz

Klett Verlag



Medium	Arbeitsheft
Vorkenntnisse	Kenntnisse der Schriftsprache
Alphabetisierung	wird vorausgesetzt
Progression	eher flach
Lernbereiche	<ul style="list-style-type: none">• starker Fokus auf Wortschatz• nur als Schriftwortschatz thematisiert• keine Anregungen zum Sprechen und Hören
Layout/Gestaltung	übersichtliche Seitengestaltung, Verwendung von Piktogrammen, Lineatur für die 1. Klasse
Differenzierung	Differenzierungsmöglichkeiten nicht explizit ausgewiesen
Einsatzmöglichkeit	Regelunterricht (begleitend)
Aufbau	11 Kapitel, thematischer Aufbau, Wiederholungsteil am Ende des Arbeitsheftes
Zusätzliche Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none">• Seiten zur Lernreflexion vorhanden• auf Still- und Einzelarbeit ausgerichtet• eingeführte Wörter werden im weiteren Verlauf konsequent verwendet• Einbindung in kleine Kontexte• wiederkehrende Aufgabenformate• Silbenschreibweise• wiederkehrende Aufgabenformate, die selbständig bearbeitet werden können• Unterstützung der Schreibmotorik• wenige Anregungen zum integrativen Lernen

nicht lernmittelfrei

Starte mit! Materialien zur Sprachbildung

Grammatik lernen – Westermann Verlag



Medium	Arbeitsheft
Vorkenntnisse	Kenntnisse der Schriftsprache
Alphabetisierung	wird vorausgesetzt
Progression	eher steil
Lernbereiche	Fokus liegt auf Grammatik, wird in Themen eingebettet
Layout/Gestaltung	<ul style="list-style-type: none">• klare, übersichtliche Seitengestaltung• Verwendung von eindeutigen Piktogrammen
Differenzierung	Differenzierungsmöglichkeiten nicht explizit ausgewiesen
Einsatzmöglichkeit	individuell
Material	Lösungen als kostenloser Download
Aufbau	<ul style="list-style-type: none">• 5 Kapitel, thematisch aufgebaut• Wörterliste und Lehrerhinweise im Anhang• Einführungsseiten
Zusätzliche Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none">• am Seitenende ausführliche Kommentare für die Lehrkraft (geeignet für fachfremde Lehrkräfte)• hohes Einstiegsniveau• Aufgaben zum Leseverstehen vorhanden• Merkkästen fassen das grammatische Thema zusammen• Seiten zur Lernreflexion vorhanden

Wörterbücher (lernmittelfrei)



Meine Wörter für die Schule

Der illustrierte Fachwortschatz Deutsch – Klett Verlag



Medium	(Bild)Wörterbuch, thematisch sortiert, Nachschlagewerk/Wortschatzsammlung
Vorkenntnisse	Kenntnisse der Schriftsprache
Alphabetisierung	wird vorausgesetzt
Lernbereiche	Wortschatz; Sprechansätze sind durch eine Einstiegsseite möglich
Layout/Gestaltung	strukturierte, übersichtliche Seitengestaltung
Differenzierung	<ul style="list-style-type: none"> • reichhaltiges Angebot an Wortmaterial (Wörter, flektiert und Beispielsätze) • ermöglicht differenzierte Nutzung
Einsatzmöglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • individuell • für die Klassenbibliothek und/oder für einzelne Schülerinnen und Schüler als auch für die Hand der Lehrkraft geeignet (zur sprachsensiblen Unterrichtsvorbereitung)
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Kapitel auf Schule/Unterricht bezogen • Anhang mit Wörterliste
Zusätzliche Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bild, Wort mit Artikel im Singular und Plural bzw. Zeitformen flektiert • Synonyme, Definitionen, Beispielsätze • komplexer als „Wortschatz üben“

Starte mit! Materialien zur Sprachbildung

Bildwörterbuch - Westermann Verlag



Medium	(Bild)Wörterbuch, thematisch sortiert, Nachschlagewerk/Wortschatzsammlung
Vorkenntnisse	Kenntnisse der Schriftsprache
Alphabetisierung	wird vorausgesetzt
Lernbereiche	Wortschatz; Sprechansätze durch Einstiegsseite möglich
Layout/Gestaltung	klare, übersichtliche Seitengestaltung
Einsatzmöglichkeit	für die Klassenbibliothek und/oder für einzelne Schülerinnen und Schüler als auch für die Hand der Lehrkraft geeignet (zur sprachsensiblen Unterrichtsvorbereitung)
Material	Starte mit! – zusätzlich Bildwörterbuch App vorhanden (Anhören der Wörter)
Aufbau	11 Kapitel, thematisch aufgebaut, Anfang mit Wörterliste
Zusätzliche Bemerkungen	Bilder sind stilistisch einheitlich, kindlich

3. Weiterführende Informationen und Materialien zu Teilbereichen des DaZ-Unterrichts

- a) Alphabetisierung und Zweitspracherwerb
- b) Umsetzungsmöglichkeiten und Gestaltung von DaZ-Unterricht
- c) Sprachsensibel unterrichten in der Grundschule
- d) Didaktisch-methodische Anregungen
- e) Sprachliche Hilfen
- f) Integrierte Grammatik



a) Alphabetisierung und Zweitspracherwerb

Unter **Alphabetisierung** in Deutsch als Zweitsprache wird die Vermittlung schriftsprachlicher Kompetenzen an Lernende verstanden, die das deutsche Schriftsystem nicht (hinreichend) beherrschen.

Der Begriff **Zweitschrifterwerb** wird verwendet, wenn Lernende bereits die Alphabetschrift einer anderen Sprache beherrschen (z. B. Kyrillisch, Arabisch, Chinesisch), das deutsche bzw. lateinische Schriftsystem erlernen.

Zweitschriftlernende eignen sich die deutsche Schrift in der Regel schnell an, weil sie mit Schriftlichkeit an sich vertraut sind und aufgrund lang- oder zumindest mehrjähriger Schulerfahrung über einschlägige Lerntechniken verfügen.

Klicken Sie auf den QR-Code mit Hyperlink oder scannen Sie diesen, um zur weiterführenden Literatur zu gelangen.

Weber, Peter (2018). Alphabetisierung in Deutsch als Zweitsprache. Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache (Basiswissen sprachliche Bildung).



Die Handreichung der Landeshauptstadt München enthält u. a. Methoden zur Alphabetisierung, Kopiervorlagen und Übungsvorschläge für den direkten Einsatz im Unterricht.



Die mebis-Pinnwand „Schriftspracherwerb im Distanzunterricht“ (teachShare - nur für Lehrkräfte; Kursnummer: 36836182) gibt einen Überblick über praxisbezogene Möglichkeiten, wie Schülerinnen und Schüler beim Erwerb der Schriftsprache durch Lehrkräfte, aber auch durch Eltern unterstützt werden können.



b) Umsetzungsmöglichkeiten und Gestaltung von DaZ-Unterricht

In den nachfolgenden Links finden Sie allgemeine Informationen zu Umsetzungsmöglichkeiten und zur Gestaltung von DaZ-Unterricht an Schulen.

Klicken Sie auf den QR-Code mit Hyperlink oder scannen Sie diesen, um zur weiterführenden Literatur zu gelangen.

ISB München (Hrsg.) (2012). Deutsch als Zweitsprache in der Schule. (Rundbrief Sch.i.f.f. Schüler/innen interkulturell flexibel fördern), S. 4 bis 6.



ISB München (Hrsg.) (2019). DaZ-Schülerinnen und -Schüler an bayerischen Schulen. (Rundbrief Sch.i.f.f. Schüler/innen interkulturell flexibel fördern), S. 5 ff.



Wanka, Rebekka (2021). Zweitspracherwerb. Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache (Basiswissen sprachliche Bildung).



Baumann, Ina & Neuhof, Insa (2016). DaZ-Unterricht in der Schule. Infos und Tipps für den schnellen Einstieg in die Praxis. Klett Verlag.



c) Sprachsensibel unterrichten in der Grundschule

Was bedeutet sprachsensibel unterrichten?

Sprachsensibler Unterricht gibt Schülerinnen und Schülern sprachliche Hilfestellungen, damit sie am Unterricht teilnehmen und die Kompetenzen erwerben können. So wird gesichert, dass vermeidbare sprachliche Schwierigkeiten das Verständnis behindern. Ein sprachsensibler Unterricht ist in allen Fächern wichtig und setzt einen basalen passiven Wortschatz voraus. Eine Abstimmung mit dem DaZ-Unterricht steigert den Unterrichtserfolg in den Fächern.

Schwierigkeiten mit der Sprache im Fachunterricht beziehen sich auf drei Bereiche:

- **Morphologie** und **Syntax**, beispielsweise:
Abstrakta – Nominalisierungen – Passivkonstruktionen – Komposita – komplexe Satzstrukturen
Funktionsverbgefüge – erweiterte Partizipialattribute – Passiv – Präfixverben
- fachtypische **Begriffe**
- **Inhalt** und **Textstruktur**

Sprachsensibel unterrichten erfordert:

1. Feststellung der **Lernvoraussetzungen**
2. sprachliche **Bedarfsanalyse**
(z. B. Welchen Wortschatz und welche Strukturen benötigen die Schülerinnen und Schüler in der Unterrichtseinheit?)
3. konkrete kooperativ-kommunikative **Unterrichtsplanung** (z. B. Methodenauswahl)
4. Beachtung bei der **Unterrichtsdurchführung** (z. B. Kooperation, Impulse, korrekatives Feedback)

Checkliste zu sprachlichen Aspekten des Fachunterrichts



c) Sprachsensibel unterrichten in der Grundschule

Klicken Sie auf den QR-Code mit Hyperlink oder scannen Sie diesen, um zur weiterführenden Literatur zu gelangen.

ISB München (Hrsg.) (2018). Sprachsensibler Unterricht in heterogenen Klassen – Hinweise und Anregungen. (Rundbrief Sch.i.f.f. Schüler/innen interkulturell flexibel fördern)



Fachportal „Sprachsensibler Fachunterricht“ der Qualitäts- und Unterstützungsagentur des Landesinstituts für Schule Nordrhein-Westfalen



Woerfel, Till & Giesau, Marlis (2018). Sprachsensibler Unterricht. Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache (Basiswissen sprachliche Bildung).



www.sprachsensiblerfachunterricht.de von Prof. Josef Leisen



Gogolin, Ingrid et al. (2011). Durchgängige Sprachbildung. Qualitätsmerkmale für den Unterricht. (FörMig Materialien)



c) Sprachsensibel unterrichten in der Grundschule Beispiel: Sprache und Werteerziehung

Die unterschiedlichen Sprachkompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Deutschen sind bei der Vermittlung von komplexen Sachverhalten der kulturellen Bildung und Werteerziehung eine besondere Herausforderung.

Dies muss bei den Unterrichtsthemen und dem Anforderungsniveau berücksichtigt werden.

Die nachfolgende Handreichung liefert didaktisch-methodische Anregungen zur Umsetzung eines sprachsensiblen Unterrichts in der kulturellen Bildung und Werteerziehung in Deutschklassen.

Die Handreichung „**Kulturelle Bildung und Werteerziehung in Deutschklassen – Umsetzungshilfen für den Unterricht**“ enthält neben praxiserprobten Materialien auch Hinweise zur sprachsensiblen Umsetzung im Unterricht (z. B. Teil I, Kapitel 4).

Klicken Sie auf das Cover der Handreichung, um zu den Unterstützungsmaterialien zu gelangen.



d) Didaktisch-methodische Anregungen

Anregungen für überwiegend nonverbales Kennenlernen bietet die Broschüre „Spiele (fast) ohne Worte“ des Landesjugendrings Berlin.



Weitere Empfehlungen zur Kennenlernphase finden Sie auf der ISB-Seite <https://www.willkommen.schule.bayern.de/>.



Wortschatzarbeit im Deutschunterricht



Methodenpool des Mercator-Instituts

Wörterbingo Bildsequenzen
Lernplakat* Wort- und Phrasensammlungen* Bilddiktat*
Barrierespiele Abstand nehmen* Assoziativ einsteigen
Feedbackmethoden Wortschatz aktivieren* Satzbaukästen
Sprachenportfolio Info-Ecke* Lautlesetandem Lückentext
Würfeln Disco* 15 Fragen* Sprechblasen Fantasiereise* Marktplatz*
Persönliches Wörterbuch* Fehlersuche* Partner-Kreuzworträtsel
Wortgeländer Text-/Satzpuzzle Gegenstand zum Text
Brainstorming* ABC-Methode
Think-Pair-Share* Wort zum Text Platzdeckchen*



e) Sprachliche Hilfen: Scaffolding

Die sprachensible **Methode Scaffolding** eignet sich, Ihre Schülerinnen und Schüler individuell beim Spracherwerb zu fördern und sie Schritt für Schritt zur selbstständigen Aufgabenlösung zu führen.

Sprachliches Baugerüst

- sprachliche Impulse
- passende, fachliche Denkanstöße
- sprachsensible Methoden
- kleinschrittige Anleitungen
- sprachsensible Materialien

Wie funktioniert die Methode *Scaffolding*?

An illustration showing two stylized human figures in black silhouette climbing a set of purple stairs. The figure in front is stepping up, while the second figure stands behind, holding the first's hand to provide support. This visual metaphor represents the concept of scaffolding in education.

Wenn Sie auf den QR-Code mit Hyperlink klicken oder diesen scannen, erhalten Sie eine ausführliche Erklärung zur Methode Scaffolding (Mikro- und Makroscaffolding) von Gabriele Kniffka (2010).



f) Sprachliche Hilfen

Gestufte Hilfen sind ein Ansatz, um der Heterogenität im Unterricht zu begegnen. Sie bieten inhaltliche und lernstrategische Hilfen an, damit Schülerinnen und Schüler zunehmend eigenverantwortlich lernen.

Didaktisch-methodische Ansätze hierfür sind u. a.:

- **Paraphrasierung:** Sicherstellen, dass die Aufgabe verstanden worden ist.
- **Fokussierung:** Wichtige Informationen werden hervorgehoben, Analogbeispiele oder Lösungsansätze werden gegeben.
- **Visualisierung:** An geeigneter Stelle werden die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, den behandelten Sachverhalt anhand einer Skizze zu visualisieren. Zur Vorentlastung kann auch die Lehrkraft Visualisierungen zur Unterstützung anbieten.
- **Vertiefung:** Zusätzliche Informationen bereitstellen.
- **Verifikation:** Die Schülerinnen und Schüler vergleichen und kontrollieren ihre Ergebnisse selbst.

Kontinuierliche Sprachbegleitung anhand gestufter Hilfen ermöglicht u. a.:

- zielorientierte Binnendifferenzierung
- Selbstreflexion, -kontrolle und Verantwortung für den eigenen Lernprozess
- hohe Aktivität der Schülerinnen und Schüler

Sie können Ihren Schülerinnen und Schülern mit gestuften Hilfen in Form von z. B. Motivation, Rückmeldung, strategische Impulse geben oder sie durch inhaltliche Tipps unterstützen.

g) Integrierte Grammatik

Mit Grammatikunterricht verbindet man schnell das Erlernen von festen Regeln, eingeübt durch Beispielsätze. Die Schülerinnen und Schüler lernen die Zweitsprache aber nicht nur gesteuert im Unterricht, sondern erwerben Sprache auch ungesteuert in der deutschsprachigen Umgebung.

Die unterrichtliche Umsetzung einer **integrierten Grammatik** bedeutet, dass die Kompetenzen des Bereichs „Sprache - Wortschatz und Strukturen entwickeln und untersuchen“ in die Kompetenzbereiche „Hören, Sprechen und Zuhören“, „Lesen – mit Texten umgehen“ und „Schreiben“ integriert werden. Die grammatischen Strukturen werden stets im funktionalen Zusammenhang angewandt.

Welche didaktisch-methodischen Zielsetzungen sollen durch eine integrierte Grammatikvermittlung erreicht werden?

- **Sinnhaftigkeit:** Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre grammatischen Kompetenzen in einem funktionalen Zusammenhang.
- **Relevanz und Selbsttätigkeit:** Ihre Schülerinnen und Schüler setzen grammatische Phänomene als Mittel zum sprachlichen Handeln aktiv ein.

Klicken Sie auf den QR-Code oder scannen Sie diesen, um grundlegende Informationen zur Grammatikvermittlung im DaZ-Unterricht zu erhalten.



Der Materialordner „Das Konzept des ‚Grammatischen Geländers‘ für die Unterrichtspraxis“ vom Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg bietet Informationen, Unterrichtsmaterialien und Didaktisierung grammatischer Strukturen für jede Altersstufe.



Impressum

Erarbeitet im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

Leitung des Arbeitskreises

Martina Hoffmann Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Abteilung Berufliche Schulen

Mitglieder des Arbeitskreises

André Bocklisch Lorenz-Kaim-Schule, Staatliches Berufsschulzentrum Kronach
Dr. Katrin Flogaus Europa-Berufsschule Weiden
Anian Heimrath Staatliches Berufsschulzentrum Wasserburg am Inn
Andrea Neulinger Grund- und Mittelschule Wolfratshausen-Waldram
Bernd Schuster Staatliches Berufliches Schulzentrum Kelheim
Petra Sogl Staatliche Berufliche Oberschule Landshut

Beraterinnen

Regina Bürger Koordinatorin für die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte am Gymnasium in Bayern
Dr. Yvonne Hörmann Leiterin des Kompetenzzentrums Integration für die Realschulen in Bayern
Uta Kronberger Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Abteilung Grund-, Mittel- und Förderschulen und Schule für Kranke
Dr. Tatiana Neugebauer Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen

Überarbeitung für die Grundschule

Uta Kronberger Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung
Franziska Nittschalk Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung
Susanne Stanner Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung
alle in der Abteilung Grund- Mittel- und Förderschulen und Schulen für Kranke

Ein besonderer Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen, die durch ihre schulartübergreifende Expertise und vor allem ihre Beiträge diese Handreichung mit Beispielen aus der Praxis für die Praxis füllen.



Impressum

Es wird auf externe Webangebote von Verlagen einschließlich Apps hingewiesen, die aufgrund ihres Inhalts pädagogisch wertvoll erscheinen und die unter Beachtung der geltenden urheberrechtlichen Vorschriften (insbesondere § 60a UrhG) im Unterricht eingesetzt werden dürfen. Die genannten Lehrwerke sind nicht als abschließend zu verstehen. Wir bitten um Verständnis, dass eine umfassende und insbesondere eine laufende technische und rechtliche Überprüfung der Angebote unsererseits nicht möglich ist. Eine umfassende und abschließende fachliche Prüfung der Lehrwerke hat nicht stattgefunden. Vor einem etwaigen Unterrichtseinsatz hat die Lehrkraft das Angebot in eigener Verantwortung zu prüfen und ggf. Rücksprache mit der Schulleitung zu halten. Sofern das Angebot Werbung enthält, ist die Schulleitung stets einzubinden zwecks Erteilung einer Ausnahme vom schulischen Werbeverbot nach Art. 84 Abs. 1 Satz 2 BayEUG, § 2 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 BaySchO. Verarbeitet das Angebot personenbezogene Daten, ist der Datenschutzbeauftragte der Schule einzubinden. Grundsätzlich empfehlen wir, dass Schülerinnen und Schüler Webseiten aus dem Schulnetz heraus aufrufen, damit diese nicht ihre persönliche IP-Adresse an den externen Anbieter übermitteln.

Herausgeber

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Schellingstr. 155

80797 München

Tel: 089 2170-2101

Fax: 089 2170-2105

Internet: <http://www.isb.bayern.de/>

E-Mail: kontakt@isb.bayern.de

